

Die Emporenbrüstungen sind mit reichem Schnitzwerk versehen, bez. 1691, die hölzerne Felderdecke entwickelt sich wie zu Niederplanitz aus einer weiten Hohlkehle.

Altarwerk, einfach, mit kunstlosen Gemälden und dem Ehewappen des Stifters aus dem gräflichen Hause Solms-Wildenfels.

Kelch, Silber verg., 21 cm hoch, mit achtblättrigem Fusse und getriebenem Knaufe, auf dessen kleinen Roteln: IESVS. Die zugehörige Patena mit dem eingegrabenen Wappen der Stifterin Anna Maria Gräfin von Solms; bez. 1657.

Kanzel, aus der früheren Kirche, mit Holzschnitzwerk; um 1620.

Taufstein, einfache Arbeit aus Wildenfeser Marmor; um 1780.

Glocken. Die grosse, in der Mitte des 15. Jahrh. gegossen, trägt die Umschrift:

hilf † maria † gotts † motter † marcos † mattevs † johannes †
jacobus † der † grose † darunter: r

Die mittlere trägt die Umschrift:

vas deus hoc signa plebs salva sit avra benigna sancta
maria ora pro nobis amen anno dm mccccxvi.

Die kleine, lt. Insehr. im Jahre 1762 gegossen, trägt die Umschrift:

SOLI DEO GLORIA.

Rottmannsdorf.

Kirchdorf, 7 km südlich von Zwickau.

Kirche, erneuert nach den Bränden vom Jahre 1580 und 1675, ferner 1820 und 1861. Die der romanischen Zeit angehörende, ganz schmucklose, in Bruchstein mit Eck-Werkstücken ausgeführte Anlage besteht aus mit Holzdecke versehenem Schiffe und zurückspringendem, gerade geschlossenen Chore, welcher sich im Rundbogen öffnet und über dem sich der massive, formlose Thurm erhebt. Das Schiff hat westlich keinen Eingang, in der nördlichen Chorwand eine spätgothische Sacramentsnische.

Kelch, Silber verg., 19 cm hoch, mit sechsblättrigem Fusse und aufgelöthetem Crucifix. Auf den gothischen Roteln: † itsi †, darunter und darüber: maria; zweite Hälfte des 15. Jahrh.

Hostienbüchse, Kupfer verg. Einfache, sechsseitige Arbeit; bez. 1666.

Taufstein, Sandstein, mit Flachrelief; errichtet lt. Bez. im Jahre 1600 durch (den Pfarrer) Balthasar Schifferdecker.

Auf dem Kirchboden kümmerliche Reste des ehemaligen Altarwerkes; bemerkenswerth die nur 30 cm hohe, aber 1,43 m breite Predella mit den sitzenden Figuren des Herrn und der Jünger.

Glocken. Die grosse, lt. Bez. von Hans Raming zu Zwickau im Jahre 1601 gegossen, trägt die Aufschrift:

Wer Gott vertraut hat wohl gebaut im Himmel und auf Erden.
Gottes Wort bleibt ewiglich.